



**QUEERE**

**ERSTIFIBEL**

**Heidelberg**





## Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	Seite 1
Zu uns & Was bisher geschah	Seite 2
Studie Diskriminierung von MOGAI	Seite 4
Queeres in der StuRa- Bibliothek	Seite 5
Queere Angebote in Heidelberg, Mannheim & Umgebung	Seite 6
Wir, queer in Heidelberg - Geschichten von Studis für Studis	Seite 31
Queeres Lexikon & Flaggen	Seite 38
Kulturempfehlungen (Bücher, Musik, Film & Fernsehen)	Seite 43
Impressum	Seite 45

# Begrüßung

Hallo!

Schön, dass dieses Heft den Weg zu dir gefunden hat!

Als Ersti, neu an der Uni, neu in der Stadt und ein bisschen verloren, kann eine\*n die Vielzahl an Angeboten überrollen. Gleichzeitig verstecken sich die Queers (also Lesben, Schwule, Bi-, Pan-, Asexuelle, trans, inter und nicht-binäre Menschen, und wer sonst noch keine Cis-Hete ist) manchmal sehr gut.

Deshalb haben wir, das Autonome Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft, uns gedacht, dass eine kleine Zusammenschau queerer Angebote helfen könnte. Auf den folgenden Seiten findest du alles Mögliche für Studierende unter dem Heidelberger Regenbogen, seien es Orte, an denen du die Community antriffst, Gesundheitsberatung, Soziales, Kultur oder Disco Disco, Party Party.

Diese Erstifibel wird jedes Jahr neu aufgelegt. Man findet sie auch im Internet auf unserer Seite der StuRa-Homepage.

Bei Fragen und Anmerkungen kannst du dich natürlich gerne melden, zu erreichen sind wir unter unserer E-Mail-Adresse oder auf den online angekündigten Treffen.

Einen tollen Start ins Studium und in Heidelberg wünscht dir,  
dein Autonomes Queerreferat

## Zu uns

Das Autonome Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft setzt sich dafür ein, dass Heidelberger Studis aller sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Vielfalten gleichberechtigt studieren können.

Dazu gehört es, Ansprechpartner\*in bei konkreten Diskriminierungsfällen zu sein, Bildungsarbeit zu leisten und queeren Lebensweisen der Studierenden, inklusive gesellschaftlich gemachter Hürden, eine Stimme zu geben.

Wir veranstalten und kooperieren bei der Verwirklichung von Vorträgen, Workshops, Coming-Out-Gruppen und anderen Events, vertreten queere Interessen hochschulpolitisch und haben nebenbei noch ein bisschen Spaß. Menschen, die sich bei uns einbringen wollen, mit und ohne Vorerfahrung oder eigenen Ideen, werden mit Kusshand empfangen.

Viel unserer Arbeit geschieht in Kooperation mit anderen aktiven Gruppen und Initiativen und innerhalb von engagierten Netzwerken. Dafür sind wir dankbar, danke!

Die Verfasste Studierendenschaft bietet übrigens auch die Möglichkeit, sich für andere diskriminierte Studis einzusetzen. Das Gesundheitsreferat (für behinderte/ chronisch kranke Studis) freut sich über Verstärkung, das IT'sFuN-Referat (für Frauen, trans, inter und nicht-binäre Menschen) und das Antirassismus-Referat (für Studis of Colour) sind gerade leider unter- beziehungsweise nicht besetzt.

Deine Chance! Wende dich gerne an uns oder den Studierendenrat, wenn du die Uni mitgestalten möchtest.

## Was bisher geschah

Seit seiner Gründung 2014 hat das Autonome Queerreferat schon alles Mögliche in Heidelberg verwirklicht. In Workshops und Vorträgen haben wir uns und unser „Publikum“ sich unter anderem mit folgendem beschäftigt:

- DragKings
- queere Ängste
- trans101

- queere Kurzfilme
- A\_sex101
- queer und mentale Gesundheit
- Non-binarität in der Forschung
- Homosexualität in der biologischen Wissenschaft
- Polyamorie
- BDSM
- queer101-Fortbildung
- Diskriminierung von queeren Studis in Heidelberg (Umfrageergebnisse findet ihr in dieser Fibel)
- Rassismus in weißen queeren Communities
- queere Geschichte
- queer im Schulunterricht

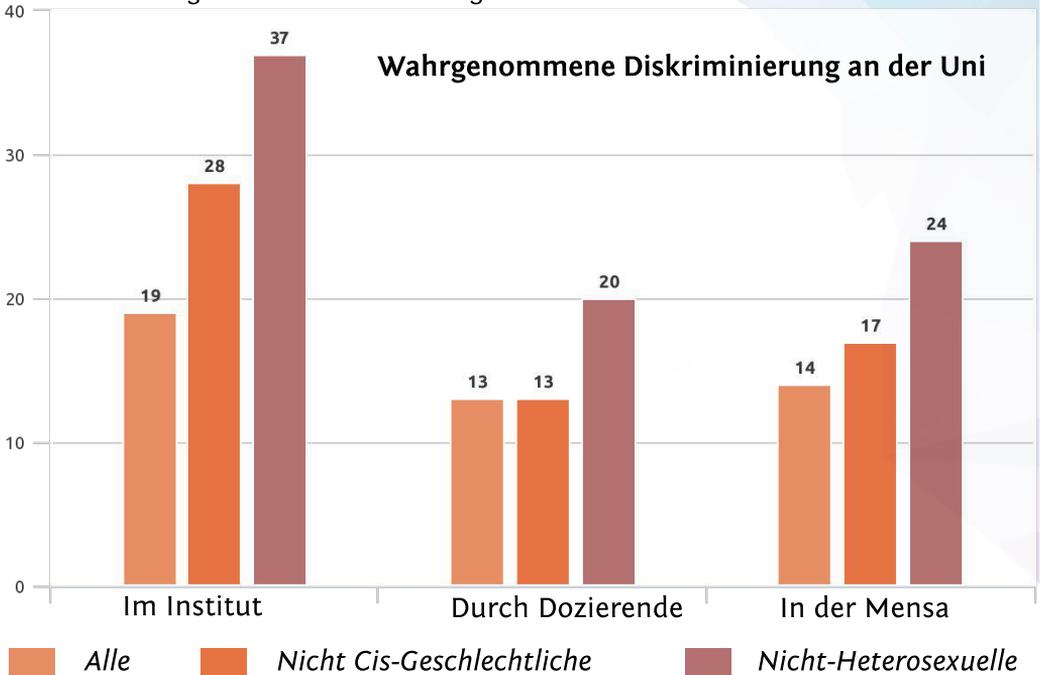
Mit anderen Referaten und Organisationen haben wir außerdem beispielsweise bei einer menschlichen Bücherei mitgewirkt und waren beim CSD-Rhein-Neckar und mehrfach beim International Day Against Homo-, Bi-, Inter- und Trans\*phobia (IDAHOBIT\*) vertreten. Wir sind auch lokal und national vernetzt und streben verstärkte Kooperation auf verschiedenen Ebenen an.

Seit ca. einem Jahr werden auch angeleitete Coming-Out-Gruppen/ Gruppen zur Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Vielfalt angeboten. Interessierte können sich gerne an uns wenden! Die Gruppenabende sind semesterbegleitend und die Teilnahme für Heidelberger Studis ist kostenlos.

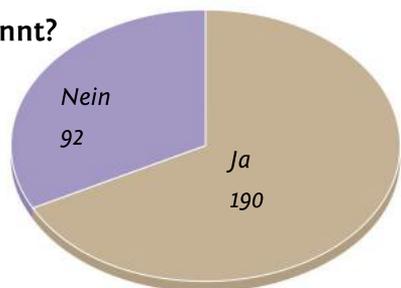
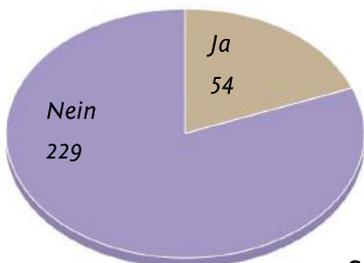
Wie sich die queere Community und gesellschaftlichen Zusammenhänge stetig weiterentwickeln, versuchen auch wir, die facettenreichen Themen der queeren Studierenden in unserer Arbeit möglichst vielseitig abzubilden und anzusprechen. Für neue Ideen und Perspektiven wird daher immer versucht, Raum zu schaffen!

# Studie Diskriminierung von MOGAI

Ende 2017 bis Anfang 2018 haben wir eine Umfrage zu Erfahrungen von Diskriminierung gegenüber MOGAIs (marginalised identities, genders and orientations; d.h. queer) unter Studierenden der Universität Heidelberg durchgeführt. Eine Auswahl der Ergebnisse könnt ihr den untenstehenden Diagrammen entnehmen, den ausführlichen Bericht mit weiteren Informationen gibt es auf unserer StuRa-Website. Insgesamt ist zu sagen, dass ein erheblicher Teil von Studierenden, egal ob cis, hetero oder queer, erlebt, dass MOGAIs an der Universität Heidelberg diskriminiert werden, dass es große Hürden gibt, Vorfälle zu melden und mögliche Anlaufstellen wenig bekannt sind.

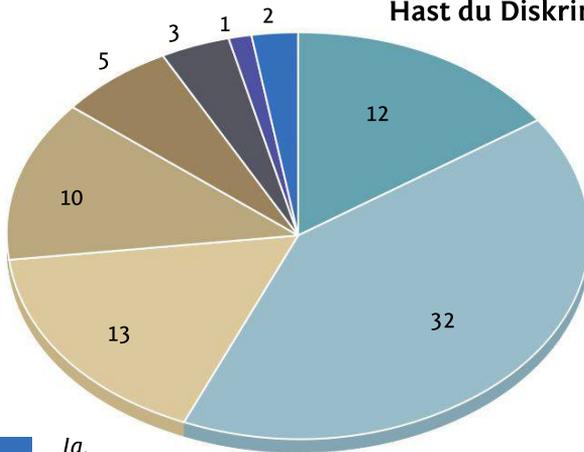


**Sind Anlaufstellen bei Diskriminierung bekannt?**



**Sollte die Uni mehr über Anlaufstellen informieren?**

## Hast du Diskriminierung an der Uni gemeldet?



- Ja.**
- Nein, weil eine Meldung nichts bewirken/ ändern würde.*
- Nein. Nicht wert es zu melden, es passiert ständig.*
- Nein, weil ich meine sexuelle Orientierung und/ oder Geschlechtsidentität nicht offenlegen wollte.*
- Nein, weil ich Angst hatte, dass der Vorfall nicht ernst genommen würde.*
- Nein, weil ich nicht wusste, wie oder wo ich den Vorfall melden sollte.*
- Nein, es hätte zu viel Mühe/ Zeit gekostet.*
- Nein, ich habe mich selbst um das Problem gekümmert, mit Hilfe oder alleine.*

## Queeres in der StuRa-Bibliothek

Die StuRa-Bibliothek der Studierendenschaft beinhaltet neben vielen weiteren interessanten Medien auch etliche Bücher mit queerer Thematik. Ihr findet hier Fachliteratur, Bildbände, Romane und auch Kinder- und Jugendliteratur.

Auf den ersten Blick etwas versteckt findet sich die Bibliothek in den Räumlichkeiten der Verfassten Studierendenschaft in der Albert-Ueberle-Straße 3-5. Am besten dann jemanden von den hilfsbereiten Menschen fragen, die dort ihrer Arbeit nachgehen ;) Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Online findet ihr die Bibliothek unter:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/stura-buero/bibliothek.html>

Nach einem kurzen Klick auf den Link „Die vorhandenen Titel könnt ihr hier recherchieren“ werdet ihr weitergeleitet und könnt auf der neuen Seite am leichtesten „mit kombinierbaren Kriterien“ nach dem Schlagwort „queer“ suchen, um alle verfügbaren Titel angezeigt zu bekommen.

# Queere Angebote in Heidelberg, Mannheim und Umgebung

- AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
- AIDS-STI-Beratung im Gesundheitsamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis
- Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg
- Autonomes Queerreferat
- Beauftragung für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten der Stadt Mannheim
- Deltaboys
- Frieda e.V.
- Galileo City Sauna
- Gipfelstürmer
- ILSE Rhein-Neckar – Initiative lesbischer, schwuler und queerer Eltern im LSVD
- Jugend von PLUS
- JuLe
- Mit Sicherheit Verliebt
- mvd sportverein
- non-binary stammtisch heidelberg
- PLUS e.V.
- Queer Bergstraße
- Queer Campus
- Queer Festival Heidelberg
- Queer Friedrich
- Queer im Schloss
- Queer Play e.V.
- Queer Weekend Lounge
- Queer Youth Heidelberg
- Queerfeministisches Kollektiv
- Queers Without Borders
- RosaKehlchen e.V. - Schwuler Männerchor Heidelberg
- sT\*ernchen
- UnheilBar Heidelberg

## AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.

Beratung, Betreuung & Prävention zu HIV und anderen STI



- Für Positive: Selbsthilfe, betreutes Wohnen, Antidiskriminierung
- Für Fachkräfte: Schulungen
- Für Engagierte: ehrenamtliche Tätigkeiten zu verschiedenen Aktionen
- Für alle: Checkpoint (Testangebot)

Geschäftskontakt:

AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.

Rohrbacher Straße 22

69115 Heidelberg

Homepage:

<https://www.aidshilfe-heidelberg.de>

E-Mail:

[info@aidshilfe-heidelberg.de](mailto:info@aidshilfe-heidelberg.de)

Telefon:

+49 6221 19411 (Anonyme Telefonberatung und Terminvereinbarung)

Montag 10:00 – 14:00 Uhr

Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag 13:00 – 15:00 Uhr

Social Media:

<https://www.facebook.com/aidshilfe.heidelberg>

[https://www.instagram.com/aidshilfe\\_hd](https://www.instagram.com/aidshilfe_hd)

[https://twitter.com/Aidshilfe\\_HD](https://twitter.com/Aidshilfe_HD)

## AIDS-STI-Beratung im Gesundheitsamt des Landratsamts Rhein-Neckar

- Anonyme, kostenlose Beratung und bei Bedarf Testung auf sexuell übertragbare Infektionen (STI) wie z.B. HIV oder Chlamydien.
- Terminvereinbarung notwendig.
- Bei einem HIV Test sollte das letzte Risiko mindestens 6 Wochen her sein, damit der Test aussagekräftig ist.
- Ihre Testergebnisse können Sie etwa 7-10 Tage nach der Testung entweder persönlich zu unseren Sprechzeiten oder telefonisch erfragen.

Adresse:

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis,

Kurfürsten-Anlage 38 - 40,

69115 Heidelberg

Telefonische Erreichbarkeit:

Donnerstag 13:30 - 15:30 Uhr

(Für Terminvereinbarungen und Beratungen ohne Namensnennung)



Website:  
<https://www.rhein-neckar-kreis.de/,Lde/start/Landratsamt/aidsberatung.html>

E-Mail:  
[aids-sti@rhein-neckar-kreis.de](mailto:aids-sti@rhein-neckar-kreis.de)

Telefon:  
06221 - 522 1820

Beratung & Testung nach telefonischer Vereinbarung zu unseren Öffnungszeiten an folgenden Tagen:

Montag	08:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	13:20 - 16:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 11:30 Uhr

## Amt für Chancengleichheit Heidelberg



Das Amt für Chancengleichheit ist Anlaufstelle für alle, die Diskriminierung erfahren oder gegen Diskriminierung vorgehen wollen. Um die gleichberechtigte Teilhabe von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren (LSBTTIQ) Menschen in Heidelberg zu gewährleisten, bietet das Amt individuelle Beratung und fördert entsprechende Maßnahmen und Projekte. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu diesen Themen soll die Öffentlichkeit in Heidelberg sensibilisiert werden. Seit 2016 koordiniert das Amt den „Runden Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“, der aktuelle Themen und Problemlagen von LSBTTIQ-Menschen in Heidelberg diskutiert.

Adresse:  
Stadt Heidelberg  
Amt für Chancengleichheit  
Bergheimer Straße 69  
69115 Heidelberg

Website:  
[www.heidelberg.de/chancengleichheit](http://www.heidelberg.de/chancengleichheit)

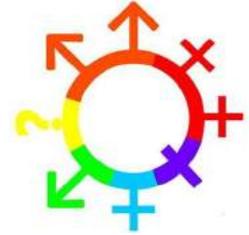
E-Mail:  
[lsbttiq@heidelberg.de](mailto:lsbttiq@heidelberg.de)

Anfahrt:  
ÖPNV RNV-Haltestelle „Römerstraße“  
Auto Tiefgarage Stadtbücherei

Telefon:  
06221 58-15500

Nach telefonischer Vereinbarung sind wir gerne auch persönlich für Sie da.

## **Autonomes Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg**



Das Autonome Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft engagiert sich gegen die Diskriminierung und für die Gleichberechtigung von Studis, die queer sind, also lesbisch, schwul, bi, pan, asex, trans, inter, non-binär und vieles mehr, was von der cis-hetero-Norm abweicht.

Konkret heißt das: Aufklärungs-, Bildungs- und Community-Arbeit leisten, Ansprechorgan bei konkreten Anliegen sein und queeren Studis eine Stimme geben. Wir veranstalten und kooperieren bei Vorträgen, Workshops, Gruppenangeboten, kulturellen und anderen Events, vertreten queere Interessen hochschulpolitisch und haben nebenbei noch Spaß. Menschen, die sich bei uns einbringen möchten, mit und ohne Vorerfahrung oder eigenen Ideen, werden mit Kusshand empfangen. Treffen finden im Semester in der Regel alle zwei Wochen statt.

Die nächsten Termine erfährst du über die üblichen Kanäle oder auf Anfrage an unsere E-Mail-Adresse.

**Geschäftskontakt:**

c/o Verfasste Studierendenschaft  
der Universität Heidelberg  
Albert-Ueberle-Straße 3-5  
69120 Heidelberg

**Website:**

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/queerreferat/>

**E-Mail:**

[queerreferat@stura.uni-heidelberg.de](mailto:queerreferat@stura.uni-heidelberg.de)

**Austragungsort:**

(meistens) Campus Bergheim  
Bergheimer Straße 58  
69115 Heidelberg

**Social Media:**

<https://www.facebook.com/queerreferathd/>  
<https://www.instagram.com/queerhd/>

**Austragungszeit:**

alle zwei Wochen Mittwochabends

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

- jedes Semester neue Vorträge/ Workshops/ Gruppenangebote/ Kulturevents
- Teilnahme am IDAHOBIT\*, am Queer Festival, am CSD Rhein-Neckar und den Trans\*Aktions-Wochen
- Ausgabe der queeren Erstifibel (wie du jetzt eine liest/ in der Hand hältst)

## Beauftragung für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten der Stadt Mannheim

STADTMANNHEIM<sup>2</sup>



Rainbow  
Cities  
Network

Zentrale Aufgabe der LSBTI-Beauftragung ist die Entwicklung von strategischen Konzepten, um Diskriminierung aufgrund sexueller oder geschlechtlicher Identität weiter abzubauen und die Chancengleichheit und aktive Teilhabe von LSBTI-Menschen zu fördern.

Darüber hinaus ist sie Ansprechstelle für alle lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in Mannheim sowie deren Angehörige.

In Fällen von Diskriminierung aufgrund sexueller oder geschlechtlicher Identität leistet die LSBTI-Beauftragung vertraulich Hilfe. Sie unterstützt dabei, die Situation zu klären und vermittelt gegebenenfalls an Beratungseinrichtungen oder Selbsthilfegruppen weiter. Im Kontakt mit anderen kommunalen Stellen hilft sie, die korrekten Verfahren anzustoßen und einfache Lösungen zu finden.

Geschäftskontakt:

Beauftragung für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten  
Rathaus E5  
68159 Mannheim

Homepage:

[www.mannheim.de/LSBTI](http://www.mannheim.de/LSBTI)

E-Mail:

[LSBTI@mannheim.de](mailto:LSBTI@mannheim.de)

Social Media:

<https://www.facebook.com/mannheim.lsbti/>

Telefon:

+49 621 293 2003

Regelmäßige Veranstaltungen

- Ausrichtung des städtischen Regenbogenempfangs in der PRIDE WEEK Rhein-Neckar
- Teilnahme am IDAHOBIT, am CSD Rhein-Neckar und Dyke\*March Rhein-Neckar und den Trans\*Aktions-Wochen

## Deltaboys

Die Deltaboys sind eine Freizeitgruppe für schwule und bisexuelle Männer\* im Alter von 23 bis 30 Jahren aus dem Rhein-Neckar-Delta.

Hier gibt es die Möglichkeit, bisexuelle und schwule Männer (trans und cis) abseits des Internets, Bars und Discos kennen zu lernen. In der Gruppe kannst du dich mit anderen über dein Coming-Out, Hobbies, Probleme oder andere Themen austauschen und dir Rat oder Unterstützung holen.

Wir treffen uns wöchentlich in einer lockeren Runde und unternehmen gemeinsam verschiedene Aktivitäten. Immer das, worauf wir gerade Lust haben. Jeder kann jederzeit Wünsche äußern, die wir dann gemeinsam umsetzen. Wir gehen zum Beispiel bowlen, kochen zusammen, veranstalten Spiele-, Film- oder Themenabende oder gehen in die Szene.

Im Moment pausiert die Gruppe. Bei Interesse kannst du dich gerne per Mail melden!

Website:

<http://jugend.plus-mannheim.de/deltaboys>

E-Mail:

[kontakt@deltaboys-mannheim.de](mailto:kontakt@deltaboys-mannheim.de)

Austragungszeit:

dienstags, 18-20 Uhr



**Frieda e.V. (in Eintragung) –  
Netzwerk für lesbische, bi-, trans-, intersexuelle und  
queere Frauen\* in der Metropolregion Rhein-Neckar**



Frieda e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, ein Netzwerk für lesbisch, bi-, transsexuelle, intersexuelle und queere Frauen zu bieten.

Frieda organisiert Treffen, wie den Frieda Talk (ab demnächst freitags), Wanderungen am letzten Sonntag im Monat, Workshops und andere Möglichkeiten, um sich zu vernetzen, Neues kennenzulernen und auch Projekte anzustoßen. Mit Frieda@Project (jeden 2. Mittwoch) lassen wir neue Projekte entstehen oder nehmen an größeren Veranstaltungen teil, wie dem IDAHOBIT in Heidelberg oder Park:ing Day in Mannheim oder dem Grillen am anderen Ufer, das von Plus e.V. veranstaltet wird.

Egal ob es darum geht Projekte zu organisieren oder einfach gemeinsam zu tanzen, zu wandern oder Sport zu treiben - Frieda ist nicht kommerziell und will Gemeinschaft stiften – mit und durch euch.

Ihr findet uns im Web unter [Frieda.network](http://Frieda.network) oder auf Facebook  
<https://www.facebook.com/FriedaTanzt2019/> oder Instagram  
[https://www.instagram.com/frieda\\_lgbtfrauen/](https://www.instagram.com/frieda_lgbtfrauen/)

Wir freuen uns auf euch!

## Galileo City Sauna



Was wäre eine Gay-Metropole wie MANNheim ohne seine erstklassige Gaysauna? Die Galileo City Sauna bietet auf 3 Etagen alles, was der anspruchsvolle Saunagast heute zu recht erwarten darf, und dazu etliche Specials: das größte

Dampfbad im Südwesten, die Sommerloge zum Relaxen im Freien, Internet 4 free, eine Zigarettenlounge mit eigenem Außenbereich für die Tabak-Freaks und XXL-Monitore auf allen Stockwerken der Anlage...

Zu guter Letzt: Getränkepreise wie vor 10 Jahren und ausschließlich Markengetränke. Seit 18 Jahren ist die Galileo City Sauna ein beliebter Treff für Männer aus allen möglichen (Bundes-)Ländern!

Die Galileo City Sauna ist eine Spaß- und Wellness-Anlage mitten in MANNheim, die speziell für Jungs und Männer gebaut worden ist.

Bei jüngeren wie älteren Saunafans (Mindestalter: 18 Jahre) haben wir uns einen erstklassigen Ruf erworben - weit über die Grenzen unserer Region hinaus.

Geschäftskontakt:

Bernd Bartholmess (Geschäftsführer)  
07, 20

68161 Mannheim

Website:

[www.galileo-sauna.de/](http://www.galileo-sauna.de/)

E-Mail:

[info@galileo-sauna.de](mailto:info@galileo-sauna.de)

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.:

13:00 – 01:00 (morgens)

Fr. & Tage vor Feiertagen:

13:00 – 08:00 (morgens)

Sa. & So:

durchgehend Sa. 13:00 - Mo. 01:00

(morgens)

Telefon:

+49 621 1786409

## Gipfelstürmer

Jungs von 16 bis 23 Jahre, die auf Jungs stehen, haben bei den Gipfelstürmern die Möglichkeit, andere schwule und bisexuelle junge Männern und sich mit ihnen über Erfahrungen und brennende Fragen auszutauschen. Mit zahlreichen Freizeitaktivitäten, wie Bowling, Schwimmen oder Filmabend, sowie Gesprächsrunden, zum Beispiel zu Coming-Out oder Safer Sex, bietet die Gruppe dafür einen Rahmen abseits der kommerziellen Szene und des Schul- und Familienalltags. Die anderen Jungs in der Gruppe und die Gruppenleiter haben dabei auch immer ein offenes Ohr für dringende Themen.

Austragungszeit:

montags 18:00 – 20:00 Uhr, mit Ausnahme  
der BaWü-Schulferien

Website:

[http://jugend.plus-  
mannheim.de/gipfelstuermer](http://jugend.plus-mannheim.de/gipfelstuermer)

E-Mail:

[info@gipfelstuermer-mannheim.de](mailto:info@gipfelstuermer-mannheim.de)



## **ILSE Rhein-Neckar – Initiative lesbischer, schwuler und queerer Eltern im LSVD**

Die ILSE Rhein-Neckar ist ein Zusammenschluss von Regenbogenfamilien sowie von Lsbtiq-Menschen mit Kinderwunsch. Wir unterstützen uns gegenseitig durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen rund um das Thema Gründung von und Leben in einer „Regenbogenfamilie“.

ILSE organisiert Veranstaltungen wie z.B. das Regenbogenfamilien-Café in Heidelberg und beteiligt sich an zahlreichen Aktionen, wie z.B. dem CSD oder dem IFED – International Family Equality Day und setzt sich so öffentlich für die Anerkennung und Gleichstellung von vielfältigen Familienmodellen ein. Weitere Informationen über die Angebote und aktuelle Termine findet Ihr auf unserer Homepage.

Website:

[www.ilserheinneckar.wordpress.com](http://www.ilserheinneckar.wordpress.com)

E-Mail:

[ilse.rhein-neckar@lsvd.de](mailto:ilse.rhein-neckar@lsvd.de)

Social Media:

<https://www.facebook.com/IlseRheinNeckar>



## **Jugend von PLUS e.V.**

Als Zusammenschluss junger LsbttiQ Menschen aus dem Rhein-Neckar Gebiet wurde im Oktober 2014 die JUGEND von PLUS e.V. als Vereinsjugend von PLUS e.V. gegründet.

Seitdem organisiert die von Jugendmitgliedern gewählte Jugendleitung Angebote für LsbttiQ Menschen bis 27 Jahre, unter anderem Workshops, Jugendfreizeiten, Ausflüge, Stände auf dem Weihnachtsmarkt und anderen Events.

Nebenbei vertritt die JUGEND von PLUS die Interessen der Mitglieder gegenüber der Politik und Einrichtungen durch die Mitgliedschaft im Stadtjugendring Mannheim



und anderen Netzwerken wie der SchLIMM oder dem Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg. Fragen und Anregungen könnt ihr uns per E-Mail oder Facebook mitteilen.

Geschäftskontakt:

PLUS e.V.,

Psychologische Lesben-und

Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.

Max-Joseph-Straße 1

68167 Mannheim

Homepage:

[www.jugend.plus-mannheim.de](http://www.jugend.plus-mannheim.de)

E-Mail:

[jugend@plus-mannheim.de](mailto:jugend@plus-mannheim.de)

Social Media:

[www.facebook.com/JUGENDvonPLUS](http://www.facebook.com/JUGENDvonPLUS)

[www.instagram.com/jugendvonplus](http://www.instagram.com/jugendvonplus)

## Jule

Wir sind eine Gruppe junger Frauen, die auf Frauen stehen, zwischen 15 und 25 Jahren. Wir treffen uns, um uns auszutauschen, gemeinsam eine gute Zeit zu haben und Kraft zu sammeln für den Alltag und die eigene Lebensgestaltung.



Die JuLe ist gut, um:

- andere lesbische, bisexuelle oder queere junge Frauen kennenzulernen
- andere zu fragen, wie sie mit Coming-Out etc. umgegangen sind oder umgehen
- über alle möglichen Themen zu diskutieren
- Angebote in der Region kennenzulernen
- zu erleben, was es bedeuten kann, eine queere Frau zu sein
- nicht allein zu sein bei Stress und Krisen
- eine queere Auszeit vom Alltag zu haben

Wir treffen uns wöchentlich in Mannheim, reden, spielen, kochen und vieles mehr. Wenn du dazukommen möchtest, kannst du dich gerne per Mail an uns wenden.

Austragungszeit:

donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr,

mit Ausnahme der BaWü-Schulferien

Homepage:

<http://jugend.plus-mannheim.de/jule>

E-Mail:

[info@jule-mannheim.de](mailto:info@jule-mannheim.de)

## Mit Sicherheit Verliebt Heidelberg

Mit Sicherheit Verliebt (MSV) ist ein bundesweites Projekt von ehrenamtlichen Medizinstudierenden für Schüler und Schülerinnen zwischen zwölf und sechzehn Jahren.

Grundlage ist das Peer-Teaching-Konzept: Als Studierende sind wir näher am Alter der Jugendlichen und können so eine lockere und anonyme Atmosphäre für das Thema

Sexualität und Liebe schaffen. Ziel ist Aufklärung über

Geschlechtskrankheiten und Verhütung sowie einen gesunden Umgang mit dem eigenen Körper, Beziehungen und Liebe an sich.

Nicht nur Medizinstudenten, sondern auch Studenten anderer Fachrichtungen können mitmachen! Je bunter das Team, desto bunter die Ideen für den Schulbesuch.

Austragungszeit:

Erster Montag im Monat um 18.30 Uhr im  
Fachschaftsraum Medizin

Homepage:

[www.sicher-verliebt.de](http://www.sicher-verliebt.de)  
(Homepage des Bundesverbands)

E-Mail:

[msv@fsmed-hd.de](mailto:msv@fsmed-hd.de)

Social media:

<https://www.facebook.com/msvheidelberg/>



## mvd sportverein

Vereint zu sportlicher Vielfalt.

Unter diesem Motto bietet der mvd e. V. mit seinen 275 Mitgliedern in über 20 Trainings pro Woche Frauen & Männern, gleich welcher Geschlechtsidentität, ein sportliches Zuhause.

Zusammen mit Sonderveranstaltungen wie Sportkursen & Turnieren, Ligaspieltagen & Conventions, Grillfesten & Weihnachtsfeiern und selbstverständlich den Beiträgen zu CSD und PLUS-Grillfest ergeben sich über 800 Gelegenheiten im Jahr unsere Gemeinschaft zu leben.

Ob Mannschaft, Gruppe oder Individualsport? Probiere Deinen Community-Sportverein in diesen Sportarten aus: Asian Sports, Badminton, Fitness, Fußball, Schwimmen und



# mvd sportverein

*Vereint zu sportlicher Vielfalt.*

## Volleyball.

Unser Sportangebot ist vielfältig und darf jederzeit wachsen. Unteres, mittleres oder höheres Level, Anfänger\*innen oder Fortgeschrittene: der mvd e. V. ist ein Breitensportverein für die LSBTTIQ-Community der Metropolregion Rhein-Neckar.

### Geschäftskontakt:

mvd e.V.

Postfach 12 10 04

68061 Mannheim

### E-Mail:

vorstand@mvd-mannheim.de

### Mobil:

+49 - (0) - 163 847 59 52

### Austragungsorte:

Schulsporthallen und Sportstätten in  
Mannheim

Aktuelle Trainingsorte auf [www.mvd-mannheim.de](http://www.mvd-mannheim.de)

### Austragungszeit:

Aktuelle Trainingszeiten auf [www.mvd-mannheim.de](http://www.mvd-mannheim.de)

Über 20 Trainings jede Woche / ca. 800

Veranstaltungen im Jahr

### Homepage:

<https://www.mvd-mannheim.de>

### E-Mail:

vorstand @ mvd-mannheim.de

asiansports @ mvd-mannheim.de

badminton @ mvd-mannheim.de

fitness @ mvd-mannheim.de

quadratekicker @ mvd-mannheim.de

tritonen @ mvd-mannheim.de

volleyball @ mvd-mannheim.de

### Social Media:

<https://www.facebook.com/mvd.mannheim/>

### Regelmäßige Veranstaltungen:

- Über 20 wöchentliche Trainingstermine
- Mannheimer Volleyballturnier
- Quadrate Cup (Fußballturnier)
- Mannheimer Fitnesstag
- Ligaspieltag Volleyball
- Grillfest
- Weihnachtsfeier

## Nonbinary Stammtisch Heidelberg

Wir sind ein Stammtisch für alle Menschen, die sich außerhalb der Zweigeschlechtlichkeit verorten.

Das schließt alle ein, die

- weder noch sind
- sowohl als auch
- dazwischen
- nicht-binär
- inter\*
- agender
- demigender
- genderqueer
- und viele mehr



Auch Menschen, die ihr Geschlecht hinterfragen, sind willkommen. Wir treffen uns einmal im Monat für geplante Aktionen oder gemütliches Zusammensein.

Aktuelle Termine findest du auf unserer Facebook-Seite oder unserem Instagram. Wir haben eine Whatsapp-Gruppe, in der wir uns auf den nächsten Termin einigen und uns austauschen und gegenseitig Support geben. Wenn du in die Whatsapp-Gruppe möchtest oder Fragen hast, kontaktiere uns einfach per Email oder per Nachricht auf Facebook oder Instagram.

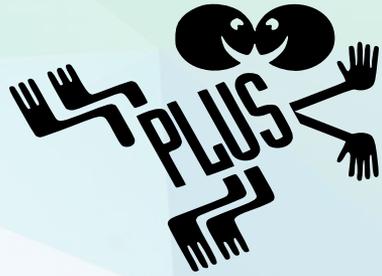
Austragungszeit:  
einmal im Monat

Homepage:  
[www.nonbinaryheidelberg.blogspot.de](http://www.nonbinaryheidelberg.blogspot.de)

E-Mail:  
[nonbinaryheidelberg@gmail.com](mailto:nonbinaryheidelberg@gmail.com)

Social Media:  
[www.facebook.com/nonbinaryHD/](http://www.facebook.com/nonbinaryHD/)  
[www.instagram.com/nonbinaryhd/](http://www.instagram.com/nonbinaryhd/)

## PLUS e.V. – Psychologische Lesben und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.



PLUS e.V. berät lesbttiq Menschen/Paare/Familien, sowie Angehörige und Fachpersonal. Die Arbeit der Beratungsstelle ist wissenschaftlich basiert und beruht auf Erfahrungen dazu, welche Schwierigkeiten und welche Chancen nicht-cis-/heterosexuelles Leben beinhalten kann. Beraten wird in MA und HD, auch auf Englisch/Französisch/Italienisch. Für andere Sprachen wird sich um Übersetzer\_innen bemüht.

Darüber hinaus verbessert PLUS durch Aufklärungsarbeit, fachliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Vernetzung und politisches Engagement die lesbttiq Lebensbedingungen. Wichtiger Bestandteil sind hier auch die Jugend- und Selbsthilfegruppen und Projekte (z.B. für Schüler\_innen oder Geflüchtete).

PLUS e.V. trägt auch KOSI.MA, Kompetenzzentrum zu sexuell übertragbaren Infektionen in Mannheim. Hier kann man sich unter anderem zu sexueller Gesundheit beraten und kostenlos auf HIV und andere STIs testen lassen.

Geschäftskontakt:

Vorstand: Angela Jäger, Iris Daniel, Florian Wiegand und Daniel Born

Max-Joseph-Straße 1  
68167 Mannheim

Homepage:

[plus-mannheim.de](http://plus-mannheim.de)

E-Mail:

[team@plus-mannheim.de](mailto:team@plus-mannheim.de)

Telefon:

0621 33 621 10

Social Media:

[facebook.com/PLUSmannheim](https://facebook.com/PLUSmannheim)

## Queer Bergstraße

Wir sind eine junge Jugendgruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis Ende 20, aus Weinheim und der Region Bergstraße. Wir bieten einen geschützten Raum zum offline Kennenlernen und neue Freundschaften mit Gleichgesinnten schließen.

Einmal wöchentlich, am Freitagabend, treffen wir uns ab 18 Uhr in Weinheim im Adam-Karrillon-Haus nahe dem Hauptbahnhof zum Quatschen, Diskutieren, Erfahrungen austauschen, etwas trinken/essen, Musik hören etc.

Daneben finden auch Unternehmungen, wie Weihnachtsmarktbesuch, CSD-Besuch, Kinobesuch, Grillabend, gemeinsames Kochen etc statt.

Du hast Interesse bekommen?

Dann schau' doch am besten nächsten Freitag vorbei oder schreib eine E-Mail! Auf unserem DBNA-Profil und in unserer WhatsApp-Gruppe findest Du immer die neuesten Infos.

Wenn du schüchtern bist/nicht alleine kommen möchtest, können wir uns etwas vorher treffen und auf die Anderen warten.

Austragungsort:

Adam-Karrillon-Haus

Weststraße 12

69469 Weinheim/Bergstraße

E-Mail:

queerbergstrasse-weinheim@gmx.de

Social Media:

DBNA-Gruppenprofil:QueerBergstraße

Öffnungszeiten:

Freitags ab 18 Uhr (Abweichungen stehen im DBNA-Profil, per E-Mail oder in der Whatsapp-Gruppe, da wir keine Aushänge anbringen dürfen)



## QueerCampus Hochschulgruppe

Neue Leute kennen lernen und gemeinsam etwas unternehmen – dafür gibt es QueerCampus, die queere Hochschulgruppe in Heidelberg. Alle zwei Wochen treffen wir uns zum gemütlichen Stammtisch. Bei Bier oder Limonade tauschen wir uns über alles aus, was uns gerade bewegt – von Politik über Prüfungsstress bis zu unseren Lieblingsserien. Gemeinsam gehen wir ins Kino, auf Partys oder zum CSD.



Wir sind lesbisch, schwul, bisexuell, trans, non-binär und asexuell, offen für alle mit Label, ohne Label und alle, die noch auf der Suche sind. Wir möchten, dass sich bei uns alle wohlfühlen. Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit und Behindertenfeindlichkeit haben deshalb keinen Platz bei uns. Dazu zu stoßen ist immer möglich, schau gerne unverbindlich vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Folge uns auf Facebook oder abonniere unseren Newsletter, um zu erfahren, wann der nächste Stammtisch stattfindet.

Austragungsort:

Café Extrablatt

Hauptstraße 53

69117 Heidelberg

Austragungszeit:

Alle zwei Wochen montags, 19:30

E-Mail:

queercampus@uni-hd.de

Social Media:

<https://www.facebook.com/qcampushd>

WhatsApp-Gruppe, Einladung auf Anfrage

## Queer Festival Heidelberg



Das älteste internationale Queer Festival in Deutschland bündelt unterschiedliche Kunstformen, die sich mit der queeren Community auseinandersetzen oder sich ihr zugehörig fühlen.

Ein Monat im Jahr geprägt von Konzerten, Clubnächten, Filmen, Ausstellungen, Workshops, politischen Talks etc. zu den Themenfeldern sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

Adresse: Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg

Website:

[www.queer-festival.de](http://www.queer-festival.de)

Öffnungszeiten: je nach Veranstaltung

Turnus der Veranstaltungen: jedes Jahr den kompletten Monat Mai

Kontakt:

[info@queer-festival.com](mailto:info@queer-festival.com)

Veranstaltungsort: Karlstorbahnhof  
Heidelberg und weitere Orte in Heidelberg

Social Media:

[www.facebook.com/gay.heidelberg](https://www.facebook.com/gay.heidelberg)

Instagram: [queer.festival.heidelberg](https://www.instagram.com/queer.festival.heidelberg)

## Queer Friedrich

Immer am letzten Donnerstag im Monat wird aus dem Konzeptstore Friedrich, Queer Friedrich. Ab 20 Uhr gibt es „queer listenings“ mit wechselnden DJs, Häppchen, Drinks,...

und damit vor allem auch wieder queeres Bartreiben in Heidelbergs Innenstadt.



Adresse: Friedrich-Ebert-Anlage 1, 69117  
Heidelberg

Website:

[www.queer-festival.de](http://www.queer-festival.de)

Turnus der Veranstaltungen:  
letzter Donnerstag im Monat

Kontakt:

[info@queer-festival.com](mailto:info@queer-festival.com)

Öffnungszeiten:

20:00-01:00

Social Media:

[www.facebook.com/queerfriedrich/](https://www.facebook.com/queerfriedrich/)

## Queer im Schloss

### WHO WE ARE

Our international organization team consists of five students from Mannheim University. Our events are visited by numerous LGBTQ students from all over the world. Besides all the diversity, there is a lot that we have in common: We are open-minded, well-educated and self-confident



### WHAT WE OFFER

„Queer im Schloss“ provides a community and safe space for lesbian, gay, bisexual, transgender, queer (LGBTQ) students & friends at Uni Mannheim. We offer fun social gatherings as well as networking and educational events. Besides, we want to ensure that LGBTQ voices have a respected place at our university. Other University Students are welcome to join us

### OUR SELF-PERCEPTION

We are all equal and consider being queer just another facet of our personalities. LGBTQ visibility on campus is key to our concept. Most importantly, Queer im Schloss is open for anyone to contribute to the experience

#### Adresse:

Parkring 39, Mannheim, Germany

#### Website:

<https://queerimschloss.org/>

#### Treffen:

We meet on a regular basis during each semester, check our online sites to be updated about the time and the place of our Meetings.

#### E-Mail:

[quis@asta-Uni-Mannheim.de](mailto:quis@asta-Uni-Mannheim.de)

#### Social Media:

[www.facebook.com/Quis.Mannheim/](http://www.facebook.com/Quis.Mannheim/)

Instagram: [queerimschloss](#)

## Queer Play e.V.



Queer Play e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung queerer Kunst und Kultur in Heidelberg und der Rhein-Neckar-Region. Durch Veranstaltungen, wie etwa Konzerten, Lesungen, Filmvorführungen und Parties, sollen mehr kulturelle Angebote geschaffen und Vorurteile weiter abgebaut werden.

Kontakt-Email:  
info@queerplay.com

Website:  
www.queerplay.com

Turnus der Veranstaltungen:  
unregelmäßig

## Queer Weekend Lounge

Die Queer Weekend Lounge ist ein offener Treff für junge lesbttiq Menschen und deren Freund\_innen zwischen 16 und 30 Jahren. Sie bietet einen Raum für gegenseitiges Kennenlernen, angeregte Diskussionen und einen lustigen und entspannten Abend jenseits gesellschaftlicher Abgrenzung. Für Getränke gegen Spende und Musik ist gesorgt!



Es werden auch Special-, Spiele- und Karaokeabende und DragShows veranstaltet. Diese Initiative von der Jugend von PLUS e.V. wird durch die Arbeit der Jugendmitglieder ermöglicht, weitere Ehrenamtliche für die Bar, den Aufbau oder die Gestaltung sind immer willkommen.

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr uns per Mail oder facebook-Nachricht erreichen.

Geschäftskontakt:  
PLUS e.V.  
Max-Joseph-Straße 1  
68167 Mannheim

Homepage:  
[www.jugend.plus-mannheim.de/queer-weekend-lounge](http://www.jugend.plus-mannheim.de/queer-weekend-lounge)

E-Mail:  
info@queer-lounge-ma.de



**Austragungsorte:**

SDJ - Falken  
F7, 22-23  
68159 Mannheim

und

Rabatz in der Hagebutze  
Rheinstraße 4  
69115 Heidelberg

**Austragungszeit:**

jeden 3. Samstag im Monat in Mannheim  
alle 3 Monate in Heidelberg

**Social media:**

<https://www.facebook.com/qwlmannheim/>

## **Queer Youth Heidelberg**

Wir sind ein offener Treff für schwule, lesbische, bi-, pan- und asexuelle, trans\*, inter\* und non-binary Jugendliche bis 18 Jahre. Auch alle, die unsicher sind in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität, sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Neben dem offenen Treff und gemeinsamen Veranstaltungen bieten wir auch die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung an.

**Adresse:**

IB Jugendtreff Kirchheim  
Hegenichstr. 2a  
69124 Heidelberg

**Website:**

[www.jugendtreff-kirchheim.de](http://www.jugendtreff-kirchheim.de)

**E-Mail:**

[queer-youth-heidelberg@ib.de](mailto:queer-youth-heidelberg@ib.de)

**Veranstaltungsort:** Jugendtreff Kirchheim

**Social Media:**

**Turnus der Veranstaltungen:**

2 mal monatlich, sonntags von 16 -20 Uhr  
Die genauen Termine findet ihr auf unserer  
Facebook- und Instagram-Seite.

[www.facebook.com/queeryouthheidelberg/](https://www.facebook.com/queeryouthheidelberg/)  
[www.instagram.com/queeryouthheidelberg.](https://www.instagram.com/queeryouthheidelberg)



## Queerfeministisches Kollektiv

Wir sind eine Gruppe queerfeministischer Aktivist\*innen, die sich gegenseitig empowern und unterstützen und zusätzlich zum ganzen Feminismus auch einfach mal Spaß haben.

All das machen wir am liebsten gleichzeitig und organisieren seit 2013 jedes Jahr im Sommer das Lady\*fest Heidelberg. Außerdem planen wir unter dem Jahr verschiedene weitere Veranstaltungen und politische Aktionen.

Homepage:

[www.queerfeministischeskollektiv.wordpress.com](http://www.queerfeministischeskollektiv.wordpress.com)

E-Mail:

[queerfeministisches-kollektiv-hd@posteo.de](mailto:queerfeministisches-kollektiv-hd@posteo.de)

Social media:

<https://www.facebook.com/QueerFemKollektivHD>

Regelmäßige Veranstaltungen:

Lady\*fest – Queerfeministisches Festival



Queerfeministisches Kollektiv  
Heidelberg

## Queers Without Borders

Queers Without Borders is the international sub-group of Queerreferat der VS Heidelberg: an autonomous group that represents queer students at Heidelberg University, ensures equal rights for queer students on campus, and organizes educational events on the topic of sexuality and gender for university students in Heidelberg and the general public.



Queers Without Borders is a student-led inclusive community for international queer university students in Heidelberg. We organize regular cultural events and function as a peer-support-based go-to group for questions and problems related to queer study and life. If you are interested in getting to know new people and new cultures in a safe space, come and meet us.

We offer a safe space for queers coming from wherever, identifying as whatever and attracted to whomever!

E-Mail:

[qwb.heidelberg@gmail.com](mailto:qwb.heidelberg@gmail.com)

Where?

in a group selected coffee shop or bar

Social Media:

<https://www.facebook.com/pg/QueersWithoutBorders>

When?

once, at the end of every month

<https://www.instagram.com/qwb.heidelberg/?hl=de>

Regular events:

- we try to prepare new workshops, presentations and cultural events every semester

## RosaKehlchen e.V. - Schwuler Männerchor Heidelberg

Die RosaKehlchen sind eine Gruppe von etwa 15 schwulen Männern aller Altersstufen, die Spaß am gemeinsamen Singen haben. Sie wagen sich ins Spannungsfeld zwischen musikalischem Anspruch

und witziger Unterhaltung, und versäumen zwischen politischem und gesellschaftlichem Engagement nicht, sich selbst und die schöne schwule Welt selbstironisch auf die Schippe zu nehmen.

Das Repertoire reicht vom Barock über die Comedian Harmonists bis hin zu modernen Pop-Bearbeitungen, vorgetragen zum Klavier oder a cappella. Altbekanntes nimmt vielfach selbst geschriebenen Texte manchmal eine unerwartete Wendung. Auch szenisch-choreographisch kann man von ihnen etwas anderes als von einem eher traditionsorientierten Männergesangsverein erwarten. Kurzum: Die RosaKehlchen sind nicht nur hörens- sondern auch sehenswert! Und es lohnt sich, bei Ihnen mitzusingen.

Adresse:

Kulturhaus Käfertal (Außenstelle)

Wasserwerkstr. 70

68309 Mannheim

Homepage:

<http://www.rosakehlchen.de/>

Social media:

<https://www.facebook.com/RosaKehlchen>

Austragungszeit:

Proben jeden Montag von 19:30 bis 22 Uhr



## sT\*ernchen

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener, die ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht als nicht passend empfinden. Ganz egal, auf welche Art du trans\* bist (transmännlich, transweiblich, nicht-binär, agender, genderfluid, genderqueer, ...), ob du inter bist oder vielleicht noch am Herausfinden – bei uns bist du herzlich willkommen!



Wir treffen uns jeden zweiten Sonntag von 14 bis 17 Uhr in den Räumen von PLUS e.V. in Mannheim. Bei unseren Treffen lernen wir uns kennen und finden Freund\*innen in



einer offenen Umgebung. Wir haben zusammen Spaß, unter anderem beim Kochen und Quatschen, bei Ausflügen und Spieleabenden. Gemeinsam gestalten wir ein alternatives Freizeitangebot. Dabei kannst du dich aktiv einbringen und Raum bekommen, dich auszuprobieren und einfach du selbst zu sein.

Schreib uns gerne eine E-Mail, wenn du mehr erfahren möchtest!

Website:

<https://jugend.plus-mannheim.de/sternchen>

E-Mail:

[sternchen@plus-mannheim.de](mailto:sternchen@plus-mannheim.de)

## UnheilBar Heidelberg

Mit 22 Jahren ist die Unheilbar die älteste organisierte Veranstaltungsreihe für LTGBI\* in Heidelberg. Ziel war es, einen alternativen Space für LTGBI\* und Friends in Heidelberg zu schaffen. Als unkommerzielle Veranstaltung laden wir alle 2-3 Monate zum queeren Treiben in die Villa Nachttanz ein.

Dabei unterstützen uns unsere tollen DJs, sowie ein breites

Spektrum der Heidelberger Community und wir arbeiten auch seit 3 Jahren mit dem Queerfestival Heidelberg und den Trans\*aktionswochen eng zusammen. Günstige Eintrittspreise und die Location sind die Sahnehäubchen des Partytreibens, musikalisch verfeinert mit House, Elektro, Queerpop und Indie auf 2 Floors.

Interesse geweckt? Dann komm doch bei unserer nächsten Party vorbei. Termine sind immer kurzfristig online über das Forum der Villa Nachttanz oder unsere Facebookseite zu sehen. Lust zu helfen? Schreib uns grad über FB oder per Mail.

Geschäftskontakt:

Evan (Organisation)

Villa Nachttanz Heidelberg

Im Klingebühl 6

69123 Heidelberg

Homepage:

<https://unheil.bar/>

E-Mail:

[evan@unheil.bar](mailto:evan@unheil.bar)

[team@unheil.bar](mailto:team@unheil.bar)

Social media:

<https://www.facebook.com/unheilbar.heidelberg>

<https://www.instagram.com/unheilbarheidelberg>



# Wir, queer in Heidelberg

## Geschichten von Studis für Studis

### Melolo, 26

Frisch im Studium, frisch in der „großen Stadt“, gerade erst raus von zu Hause und aus dem Städtchen, das mit den paar Menschen, die dort leben, nicht mal diesen Namen verdient hat. Schwul, das gab es dort auch. Die Lehrer waren schwul, wenn sie mal wieder zu zu viele Hausaufgaben gegeben hatten, die Klassenarbeiten waren schwul, wenn sie zu schwer waren, der Schuss beim Fußballspiel war schwul, wenn er zu schwach oder schlecht war. Schwul und Schwuchtel, die Wörter hatte ich schon oft gehört. Übers Schwulsein – im eigentlichen Sinne des Wortes – hatte niemand gesprochen. Das waren also meine Voraussetzungen als ich ganz neu mit dem Studium anfang.

Erstmal schien es hier ähnlich zu sein. Die Jungs bekamen Besuch von ihrer Freundin, die Mädels sprachen über ihren Freund – was auch sonst? Dann aber fand ich eines Abends in den Tiefen des Internets eine Seite mit Hochschulgruppen in Heidelberg. Und siehe da, eine Gruppe war für mich besonders interessant: der QueerCampus. Eine Weile hat es noch gedauert, bis ich mich zu einem Treffen getraut habe, aber es war definitiv die richtige Entscheidung. Menschen mit ähnlichen Erfahrungen, mit denen man sich austauschen konnte, die alles verstanden, die genauso fühlten, das war Gold wert. Sehr viele wichtige Menschen habe ich dort kennengelernt, viele enge Freundschaften sind dort entstanden, die auch dann noch bestehen blieben, als wir alle nicht mehr ganz so regelmäßig beim QueerCampus waren. Aber gerade in der Zeit, in der ein Coming Out stattfindet – wenn es denn überhaupt eines geben muss – ist es toll, wenn eine Gruppe dir den Rücken stärkt. Stünde ich nochmal vor der Entscheidung, ich würde wieder hingehen, diesmal aber so früh wie möglich.

## Ana, 23

Im Nachhinein hätte es mir klar sein müssen: das Verknallt-Sein in dieses „unglaublich coole“ Mädchen in der siebten Klasse, das versteckte Schielen auf die ersten Butches in freier Wildbahn auf Rockkonzerten, das geheime Schauen von The L-Word und Queer As Folk und Lesen von schlechten Groschenromanen mit lesbischen Protagonistinnen. Auch mein Teenie-Ich war schon verdammt queer. Aber erst mein Studi-Ich konnte es benennen. Inneres Coming-Out par excellence. Mit dem Umzug in die neue Stadt an die neue Uni begann ein neues Leben. Die großen Fragen stellten sich: wie will ich studieren, leben, lieben? Auf letzteres fand ich im Internet eine Antwort: die Begriffe „pansexuell“ und „polyamorös“ beschreiben am besten meine Erfahrung mit Gefühlen und Anziehung zu anderen Menschen, wobei ich das ganze doch als sehr fließend erlebe und diese Labels nur brauche, wenn andere schnelle Antworten wollen. Als mir meine romantische und sexuelle Orientierung selbst klarer war, habe ich sie mit Freund\*innen und Familie geteilt – glücklicherweise gab es überwiegend positive Rückmeldung, einige waren sogar überrascht, dass mir das selbst so spät aufgefallen war. Dann hieß es Aufbruch in die weite queere Welt – oder so ähnlich.

Heidelbergs Szene gehört eher zu den kleineren. Sobald ich auf den einschlägigen queeren Events und auf diversen online-Portalen unterwegs war, hatte ich relativ schnell den Eindruck, den Großteil der Szene zu kennen und mit dem „habe ich mal gedatet“/„hat XY mal gedatet“ -Effekt jonglieren zu müssen. Ein wenig Drama und „der wäre ich lieber nicht schon wieder über den Weg gelaufen“-Momente gab es also schon in meiner Regenbogen-Laufbahn in Heidelberg. Trotzdem, und vielleicht ein wenig auch deswegen, fühle ich mich als Teil einer Gemeinschaft und bin sehr glücklich darum. Das Zugehörigkeitsgefühl, wann immer queere Menschen hier zusammenkommen, um zu diskutieren, zu feiern und sich Halt zu geben, hilft mir immer wieder aufs Neue, meine Integrität als Person und mein Recht, zu lieben und zu begehren, vor Ignoranz und Diskriminierung zu verteidigen.

Leider muss ich immer noch erleben, wie queere Menschen übersehen, diskreditiert, beschimpft, angegangen und strukturell benachteiligt werden. Meine Wenigkeit und viele meiner liebsten Freund\*innen müssen sich immer noch in einer queer-feindlichen Mehrheitsgesellschaft zurecht finden, im Privaten, in der Öffentlichkeit und an der Uni. Dass mir das gewaltig stinkt, wollte ich nicht einfach so hinnehmen. Im Autonomen Queerreferat des Studierendenrats fand ich dann eine Möglichkeit, mich für die Community und meine queeren Mitmenschen stark zu machen. Durch das Engagement

hier habe ich viele großartige Menschen und andere queer-aktive Gruppen kennengelernt, meine ersten Versuche in Richtung Aktivismus und politische Teilhabe gemacht und vor allem Queer-Sein und Queer-Sein-Wollen in seiner gesellschaftlichen Relevanz umsetzen geübt. Der Schritt in das Studium war der Schritt „out of the closet“ und vor hier aus geht es „loud and proud“ weiter, am Neckar entlang und noch viel weiter.

## **Michael, 24**

### **Das Leben ist keine Love Parade**

Ich saß in der letzten Bahn von Mannheim nach Heidelberg, aß einen Apfel und dachte mir, warum ist dieser Abend so beschissen gewesen.

Meine erste Schwulenparty hatte ich während meines Coming-Out Prozesses besucht. Mein gesamtes Tun und Denken war durchzogen von einem Gefühl der Freiheit. Endlich konnte ich der sein, der ich tief im Inneren schon immer gewesen bin: Ein selbstbewusster schwuler junger Mann auf seiner Mission, glücklich zu werden. Um dieses Gefühl standesgemäß zu feiern, suchte ich mir eine der kommerzielleren Schwulenparties im Rhein-Neckar Gebiet aus.

Ohne je auf einer Schwulenparty gewesen zu sein, hatte ich ziemlich feste Vorstellungen wie der Abend ablaufen sollte: Etwas angebrütet aber gut gelaunt betrete ich das Areal der Party, ein kurzer prüfender Blick in die Menge, dort ist die Bar, ich bestelle mir ein Bier, die Musik ist phänomenal, jetzt wird getanzt. Irgendwann, ich bin mittlerweile bei meinem dritten Bier, da passiert es, er spricht mich an, wir tauschen Nummern aus – Jetzt bin ich glücklich.

Der Abend verlief natürlich nicht so, wie ich mir das erhofft hatte. Mich hat niemand angesprochen und es waren mehr als drei Bier. Heute würde ich sagen: ich bin zu übermotiviert gewesen. Was für jede Party gilt, gilt auch für eine Schwulenparty: Ein Abend lässt sich nicht planen. Ich habe mich so fest an meine Erwartungen geklammert, dass ich vollkommen blind für die schönen Dinge gewesen: Ich komme aus der Provinz, noch nie habe ich so viele Männer, die genauso schwul sind wie ich, auf einem Quadratmeter gesehen – und das auch noch tanzend!

Auf dem Rückweg nach Heidelberg kaute ich also mürrisch auf meinem Apfel herum und versuchte mir das Gefühl von tiefer Frustration zu erklären. Irgendwann kam mir die Idee: Ich muss zu heterosexuell gewirkt haben, deshalb hat mich niemand angesprochen. Die wussten nicht, dass ich schwul bin. Dieser naive Gedanke half mir mit meiner Frustration fertig zu werden, ich verurteile mich nicht dafür. Heute kenne ich mich und meinen Frust besser: Ich hatte den Wunsch, all die Erfahrungen zu machen, die ich bereits aus meinem heterosexuellen Leben kannte.

Auch das habe ich zu respektieren gelernt. Ich klammere mich nicht mehr an meine Erwartungen. Wie ich das geschafft habe? Schwierig zu beschreiben. Erst mal den Frust, die Verletzungen und die Trauer zulassen und sich dann darüber klar werden, dass Erwartungen häufig launische Dinger sind, die von Zufälligkeiten abhängen. Auf diese Weise habe ich den Situationen die Chance gegeben glückliche Momente zu werden, auch ohne Erfüllung meiner Wünsche.

Wie oft wurde ich seitdem auf einer Schwulen Party angesprochen? Vielleicht einmal. Und wie finde ich diese Partys heute? Einfach klasse! Ich habe ja auch keine Erwartungen mehr – außer an die Musik.

## **Sophie, 20**

Meine erste queere Party war ein unglaubliches Ereignis und eine große Enttäuschung zugleich. Ich war so gespannt und fieberte so darauf hin, dass ich enttäuscht werden musste. Aber ich war auch unglaublich glücklich. Wie kam das?

Ich freute mich auf diese Party. Endlich würde ich mehr Leute kennenlernen, die so waren wie ich. Die die gleichen Ängste und Sorgen hatten und durch dasselbe gingen. Mit denen ich offen darüber reden konnte, wen ich anziehend fand usw. Und vielleicht, ganz vielleicht, würde ich jemanden treffen, mit dem ich meine erste Beziehung eingehen würde.

Bei der Party angekommen, strahlte ich förmlich von innen heraus. Der Kloß, der mir sonst im Hals sitzt und mich daran hindert, mich versehentlich zu outen, war hier zum ersten Mal weg. Und das war so eine Erleichterung. Ich konnte einfach einmal sein wer ich wollte.

Es gab einige schrille Gestalten auf der Party, ein paar fleischgewordene Klischees, aber auch Leute, bei denen die Gesellschaft sie nicht als typisch queer abstempelt. Einfach Menschen wie du und ich, die ohne Vorurteile und Angst frei sein und feiern wollten. Ich genoss es, in dieser Menge aufzugehen und einmal dazuzugehören, denn wir alle teilten unsere Andersartigkeit. Auf anderen Partys hatte ich mich immer ein wenig unwohl und fehl am Platz gefühlt, weil ich eben anderen Frauen hinterherschau, nicht Männern. Und ich fühlte mich plötzlich so optimistisch, hier auf jemanden zu treffen, den ich kennenlernen und daten könnte. Denn das, was mich im normalen Leben und sonst auf Partys hindert, jemanden anzusprechen, ist die Tatsache, dass die andere Person mit großer Wahrscheinlichkeit hetero ist (so ist nun mal die Verteilung) und ich Panik habe vor negativen Reaktionen. Aber hier, hier stehen meine Chancen viel besser, zumindest jemanden mit derselben Orientierung zu finden.

Dass das nicht zwangsläufig alles ändert, wurde mir erst nach der zweiten oder dritten Party klar. Frustriert musste ich feststellen, dass mich auf queeren Partys auch niemand ansprach. Natürlich ein Schlag für mein Ego. Warum man nicht angesprochen wird, kann viele Gründe haben. Das werde ich hier nicht zum Thema machen. Aber es zwang mich zum Umdenken: Jetzt war ich an der Reihe. Wenn ich mit jemandem ins Gespräch kommen wollte, sollte ich auch den Anfang machen.

Die queere Party nimmt eine erste Hürde, weil ich mir nicht mehr einreden kann, dass mein Gegenüber sowieso hetero ist. Wahrscheinlich ist er\*sie es nicht. Jetzt hapert es nur noch an meiner Schüchternheit. Die Tatsache, dass die andere Person Interesse haben könnte, hat dabei irgendwie neuen Druck auf mich ausgelöst - weil Flirten für mich jetzt einen ernsteren Hintergrund bekommt und real wird. Ein Spiel zwischen Personen, die wirklich aneinander interessiert sein können.

Je älter ich werde und desto öfter ich jetzt auf queeren Partys war, desto häufiger finde ich den Mut, meine Schüchternheit abzulegen und jemanden anzusprechen. Natürlich bin ich nervös - aber das ist doch auch die Freude daran, jemanden anziehend zu finden.

Ich gehe immer noch gerne auf queere Partys. Ich bin zwar mittlerweile offener und flirte auch abseits der Szene. Aber das Gemeinschaftsgefühl, das ich oben beschrieben habe, bleibt und ich will es immer wieder erleben.

Letztendlich habe ich aber festgestellt, dass eine gute Party nicht davon abhängt, dass sie queer ist - sondern dass Musik gespielt wird, die mir gefällt und ich mit Freunden unterwegs bin.

## Alexander, 25, Jurastudent

Mein „erstes Leben“ begann in einer kleinen, ja fast ländlichen Stadt mit traditioneller Kultur. Auch wenn ich einer von „Ihnen“ war, so war ich es doch nie zu 100 %. Während ich weltoffen und verständnisvoll für andere und anderes war, wurden um mich herum traditionelle und konservative Werte großgeschrieben. Kurzum: sehr schnell war meiner Umgebung klar, dass ich „anders“ war und dies liesen sie mich spüren. Und wie die Jahre dahin strichen, zog ich mich stetig mehr in mich zurück, spielte eine Rolle und fühlte mich gefangen und unfrei. Jenes sollte sich durch meinen Studienbeginn in Heidelberg schnell positiv verändern.

Mein „zweites Leben“ begann im Jahr 2012. Endlich - abseits der alten Heimat - konnte ich mich erstmals frei entfalten und die Möglichkeiten ergreifen, die ich mir innerlich schon lange wünschte. So erkundete ich die Weiten der virtuellen Chatforen, die Welt der queeren Partys und lernte erste offen lebende queere Menschen kennen. Doch je mehr sich mein Leben zu öffnen begann und ich in diese Kultur eintauchen konnte, desto mehr kam mir die Erkenntnis, dass hiervon zu viel versteckt, ja fast schon heimlich verborgen vor den Augen der Öffentlichkeit stattfand. Es schien fast so, dass stetig mehr starke queere Menschen glaubten, sich zu ihrer Sicherheit eine „geduldete Alltagsrolle“ auflegen zu müssen - gleich meinem „ersten Leben“.

Mehr und mehr erschien dies ungerecht, zynisch und menschenunwürdig. Warum sollte sich ein Mensch dafür wie er ist verstecken müssen? Warum sollen wir den gleichen Pflichten wie alle unterliegen, dürfen aber nicht die Rechte und Freiheit besitzen, die uns unser Land dem Prinzip nach angeblich jedem gewähre? Aufgrund meines Studiums und diverser Tagungen über Menschenrechte begann ich mich im Rahmen des universitär Möglichen fortzubilden und entdeckte stetig mehr Missstände, Unrecht und Diskriminierungen, denen queere Menschen ausgesetzt waren. Hierin lag die Geburtsstunde meines gesellschaftlichen und politischen Kampfs für die Gleichberechtigung und Chancengleichheit queerer Menschen in einer offenen Gesellschaft.

Erste Station hierbei war die Mitbegründung des „Autonomen Queerreferats“. In jahrelanger Arbeit überwinden wir mit Erfolg viele Hürden und Steine die uns in den Weg gelegt wurden. Wiederkehrender Diskriminierung begegneten wir mit Aufklärung und Wissen. Langsam aber sicher trugen auch wir unseren Teil dazu bei, dass der Stadt

Heidelberg auffiel, dass hier unberücksichtigte Interessen vorlagen. Wir wurden zu Dialogforen geladen und Mitglieder des Queerreferats beteiligten sich privat an der Etablierung eines regionalen Netzwerks zur Interessenbündelung und -durchsetzung; dem Queeren Netzwerk Heidelberg. Als (Gründungs-)Mitglied konnte ich seinerzeit ein weiteres Gremium mit aufbauen, welches queeren Gruppen Heidelbergs seither dauerhaft eine Nutzung von Finanzmitteln der Stadt ermöglichte: Der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Heidelberg.

Nicht zuletzt trugen all die Menschen die ich hierbei seit Studienbeginn kennenlernte und von denen ich viele als engste Freunde bezeichnen mag, somit ihren kleinen individuellen Teil dazu bei, dass 2017 die „Ehe für alle“ in Deutschland Einzug halten konnte. Doch es liegen noch viele Aufgaben vor uns und ich bin stolz darauf, dass es immer wieder Menschen geben wird, die sich hierfür stark machen werden.

Die Moral meiner Lebensstory ist daher:

Nur Du kannst für deine Ziele, Träume und Hoffnungen eintreten. Kämpfe für sie, erhebe Deine Stimme gegen Ungerechtigkeit, gegen Diskriminierung und gegen Ausgrenzung. Niemand verdient es als Mitglied einer Gemeinschaft - als ein Mensch - „Bürger zweiter Klasse“ zu sein. Niemand sollte in einem Land, welches die freie Entfaltung des Einzelnen als eines der höchsten Ziele erachtet, seine Identität oder sein Ich verstecken müssen. Traue Dich anders zu, zeige wer Du wirklich bist, nur so kannst Du etwas bewegen!

# Queeres Lexikon

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, die richtigen Worte zu finden, um sich selbst oder andere zu beschreiben. Natürlich möchte nicht jeder Mensch mit einem Wort wie „schwul“ oder „trans“ in eine Schublade gesteckt werden, andere sind sich vielleicht auch noch gar nicht sicher, welche Schublade überhaupt zu ihnen passen würde. Und man möchte anderen auch nicht mit falschen Begriffen auf die Füße treten.

Deshalb haben wir euch hier im Folgenden ein paar grundlegende Definitionen zusammengestellt, an denen ihr euch orientieren könnt. Diese sollen eine Hilfe für Fragende sein, stellen aber keinesfalls feste Regeln auf, zudem bewegen sich auch Definitionen immer in einem breiten Spektrum. Ihr könnt euch also frei entscheiden, ob ihr euch ein Label anheften, Teile verschiedener Labels zusammenfügen oder ganz darauf verzichten wollt. Außerdem gibt es da draußen noch viele mehr, ihr könnt diese Liste also noch ewig weiterführen.

Egal für was ihr euch letztendlich entscheidet, ihr seid Menschen wie alle anderen auch!

AGAB	Assigned gender at birth: Das Geschlecht, das einem Menschen bei der Geburt aufgrund der Geschlechtsmerkmale zugewiesen wird.
Allosexuell	Ein Mensch empfindet sexuelle Anziehung zu anderen Menschen.
Ally	Nicht-Queere-Verbündete, die auf verschiedene Weisen die queere Community unterstützen und für ihre Rechte eintreten.
Androgynität	Ein Mensch verbindet in sich sowohl weibliche als auch männliche Merkmale.
A_sexualität	Ein Mensch empfindet keine/wenig sexuelle Anziehung zu anderen Menschen. Der Unterstrich betont das Spektrum dieser Orientierung.
Biologisches Geschlecht	Ein Kontinuum, welches in chromosomales Geschlecht, gonadales Geschlecht, hormonelles Geschlecht und

morphologisches Geschlecht ausdifferenziert und vereinfacht in „männlich“, „weiblich“ und „intergeschlechtlich“ getrennt wird.

Bisexualität	Ein Mensch empfindet sexuelle Anziehung zu Menschen des eigenen und mindestens eines anderen Geschlechts.
Cisgender	Das bei der Geburt festgelegte Geschlecht eines Menschen stimmt mit deren Geschlechtsidentität überein.
Coming-Out	Der Prozess, im Zuge dessen man sich selbst (inneres) und den Menschen in seinem Umfeld (äußeres) von der eigenen Identität berichtet.
Community	Die Community ist die Gesamtheit aller Queerer Personen, Organisationen und Institutionen.
Demisexualität	Ein Mensch empfindet sexuelle Anziehung zu anderen Menschen erst bei einer tiefen emotionalen Bindung.
Drag	Kunstform, bei der ein Mensch eine zweite Identität eines anderen Geschlechts erfindet, als diese auftritt, aber nicht als diese lebt (deshalb nicht Teil des trans-Spektrums!). Verkleidet sich ein „Mann“ als „Frau“, spricht man von einer Dragqueen, anders herum von einem Dragking. Die Geschlechtsidentität der auftretenden Person ändert sich nicht.
Dyadisch	Dyadisch sind Menschen, deren Körper in eindeutige medizinische Normen von „männlich“ bzw. „weiblich“ passen.
Gender	Gender meint die von der Gesellschaft festgelegte und erwartete Geschlechterrolle eines Menschen, die zumeist auf Klischees basiert (zB. „Männer müssen stark sein“). Gender hat nichts mit dem biologischen Geschlecht oder der Geschlechtsidentität eines Menschen zu tun.
Genderfluidität	Genderfluidität beschreibt das Wechseln der eigenen Geschlechtsidentität. Dies kann in verschiedenen Rhythmen (mehrmals täglich - monatlich) und zwischen verschiedenen Geschlechtsidentitäten („Mann“ - „Frau“ - anderes Geschlecht) stattfinden.

Geschlechtsidentität	Die Selbstdefinition/-wahrnehmung eines Menschen als „weiblich“, „männlich“, beides, keines etc. Auch die Geschlechtsidentität muss nicht zwingend mit dem biologischen Geschlecht eines Menschen übereinstimmen.
Geschlechterbinarität	Eine Denkweise, die von zwei scharf zu trennenden Geschlechtern, nämlich „männlich“ und „weiblich“ ausgeht.
Heterosexualität	Ein Mensch empfindet sexuelle Anziehung zu Menschen eines anderen Geschlechts.
Heteronormativität	Die Annahme, jeder Mensch sei heterosexuell und cisgender und dies sei der „Normalfall“, wobei Abweichungen ignoriert oder diskriminiert werden.
Homosexualität	Ein Mensch empfindet sexuelle Anziehung zu Menschen des gleichen Geschlechts. Homosexuelle Frauen werden lesbisch genannt, und homosexuelle Männer schwul.
Inter-geschlechtlichkeit	Ein Mensch wird mit einer Varianz der Geschlechtsmerkmale geboren, die nicht der Norm von "männlich" oder "weiblich" zugeordnet werden kann. Inter*Kinder wurden und werden nach der Diagnose häufig zu einem „der Norm entsprechenden“ Geschlecht umoperiert und/ oder mit Hormonen behandelt, was schwere gesundheitliche Folgen (physisch und psychisch) haben kann.
Metrosexualität	Kein Begriff für eine sexuelle Orientierung, sondern für heterosexuelle Männer, die auch von der Gesellschaft als typisch „weibliche“ wahrgenommene Aspekte offen ausleben, ohne sich dadurch „entmannt“ zu fühlen (zB. Maniküre, lange Haare, Tragen von Schminke etc.).
Nonbinär/ Genderqueer	Ein Mensch fühlt sich keiner der zwei gesellschaftlich vorgegebenen Geschlechterrollen „Mann“ und „Frau“ zugehörig, sondern als beides gleichzeitig, irgendwo dazwischen oder weder noch.
Pansexualität	Ein Mensch kann potentiell sexuelle Anziehung zu Menschen aller Geschlechtsidentitäten empfinden.

Polyamorie	Polyamoröse Menschen gehen davon aus, dass man mehr als eine Person gleichzeitig romantisch lieben und deshalb auch mehrere Liebesbeziehungen gleichzeitig führen kann. Wie das koordiniert wird, fällt ganz individuell aus; im Normalfall wissen aber alle Beteiligten voneinander und sind um das Wohlergehen aller bemüht.
Polysexualität	Ein Mensch kann potentiell sexuelle Anziehung zu Menschen verschiedener Geschlechtsidentitäten empfinden.
Queer	Begriff für Menschen, deren sexuelle und/oder geschlechtliche Identität von gesellschaftlichen Normen abweicht. (zB. Homosexuelle oder Transmenschen etc.)
Romantische Anziehung	Gegenstück zur sexuellen Anziehung. Hierbei empfindet ein Mensch jedoch romantische Anziehung zum Beispiel in Form von Kuscheln, Küssen oder Händchen halten. Sexuelle Anziehung ist weder zwingend ausgeschlossen noch erforderlich und bewegt sich ebenso in einem breiten Spektrum.
Sexuelle Orientierung	Die Form des sexuellen Interesses eines Menschen an anderen Menschen. (zB. Heterosexualität etc.)
Trans	Menschen, deren Geschlechtsidentität nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugeschriebenen Biologischen Geschlecht übereinstimmt. Manche trans Menschen erleben Geschlechtsdysphorie und streben geschlechtsangleichende Maßnahmen (Hormone, Operationen) an, andere nicht. Ob ‚transgender‘, ‚transgeschlechtlich‘, ‚transsexuell‘ oder nur ‚trans‘ verwendet wird, hat historische, politische und persönliche Gründe (am besten einfach nachfragen).
Travestie	Darstellung und oder Imitation einer (realen oder erdachten) Person des anderen Geschlechts als Kunstform, jedoch nicht als Form des alltäglichen Lebens. Die eigene Geschlechtsidentität ist dabei nicht betroffen

# Queere Flaggen



Homosexualität & Queer



Agender



Aromantik



Asexualität



Bisexualität



Demisexualität



Genderfluidität



Genderqueer



Inter\*



Non-Binär



Pansexualität



Polyamorie



Polysexualität



Trans

# Kulturempfehlungen

Wenn man den Fernseher einschaltet, in eine Buchhandlung geht oder Radio hört, kann man manchmal denken, es gäbe keine queeren Menschen außer einem selbst. Doch das stimmt eigentlich gar nicht.

Es gibt viel mehr queere Medien, als man manchmal meint. Damit ihr schon mal ein paar erste Anhaltspunkte habt, wenn ihr heute mit unserer Fibel nach Hause kommt, haben wir vom Queerreferat euch einige unserer Lieblingstitel zusammengestellt.

Diese sind lediglich nach dem Kriterium bewertet, dass sie uns persönlich besonders gut gefallen, natürlich gibt es da draußen noch viele, viele mehr!

## Bücher

- ACH, SO IST DAS?! Biografische Comicroportagen von LGBTI – Martina Schradi
- Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums – Benjamin Alire Sáenz
- Der lange Weg zu einem kleinen zornigen Planten – Becky Chambers
- Die Gilde der Schwarzen Magier – Trudi Canavan
- Geliebtes Wesen – Liebesbriefe von Vita Sackville-West und Virginia Woolf
- Ich gebe dir die Sonne – Jandy Nelson
- No night is too long without you – Barbara Vine
- Nur drei Worte – Becky Albertalli
- Tage der Bluegrass-Liebe – Edward van de Vendel
- Unterm Rad – Hermann Hesse
- Xanadu – Anne Peters

## Musik

- Against Me!
- Androgynous –  
Joan Jett and the Blackhearts
- Bonnie And Clyde – Vermillion Lies
- Born This Way – Lady Gaga
- Coming Out Song – Ally Hills
- Defined – Ronan Parke
- Don` t Wait – Joey Graceffa
- Everyone Is Gay – A Great Big World
- Finally Falling –  
Victoria Justice feat. Victorious Cast
- First Time He Kissed A Boy – Kadie Elder
- For My Lover – Tracy Chapman
- Gay Pirates – Cosmo Jarvis
- Gayby- Sam Vance-Law
- Hayley Kiyoko
- Jónsi
- Little Me – Little Mix
- My Boyfriend Is Gay – Hailey Rowe
- Na Und?! - Ben Zucker
- Radio-Friendly Pop Song – Matt Fishel
- Stronger (What Doesn` t Kill You) –  
Kelly Clarkson
- Unbreakable – Conchita Wurst
- Underwear – The Magnetic Fields
- Wir Sind Die Homosexuellen Frauen –  
The Flying Lesbians
- You Can` t Pray The Gay Away –  
Laura Bell Bundy
- You Haven` t Seen The Last Of Me – Cher

## Filme & Serien

- A Real Boy\*
- Brokeback Mountain
- But I` m A Cheerleader
- Eating Out
- Glee
- Handsome Devil
- Heimliche Küsse
- Judas Kiss
- Latter Days
- Laurence Anyways
- Pastry
- Please Like Me
- Prayers For Bobby
- Queer As Folk
- Rent – The Musical
- Rocky Horror Picture Show
- Romeos
- Sense 8
- Sommersturm
- Transamerica
- Una Mujer Fantastica
- When Night Is Falling

# Impressum & Disclaimer

2. Auflage: Oktober 2019

Originalausgabe

Ausrichtung und Herausgabe: Autonomes Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Heidelberg, September 2019

© 2019 Autonomes Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg, Albert-Ueberle-Str. 3-5  
D-69120 Heidelberg

Vertretungsberechtigte\*r Ansprechpartner\*in: Referent\*in des Queerreferats  
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/queerreferat/>

Rechtlich übergeordnetes Gremium:  
Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft  
StuRa-Büro, Albert-Ueberle-Str. 3-5  
D-69120 Heidelberg

E-Mail: [vorsitz@stura.uni-heidelberg.de](mailto:vorsitz@stura.uni-heidelberg.de)  
Vertretungsberechtigter Vorsitz: C. Chiara Citro und Leon P. Köpfle  
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/referate/vorsitz.html>

Redaktion und Gestaltung: Arbeitskreis „Erstifibel“  
Mit besonderem Dank an alle weiteren unterstützenden und helfenden Hände.

Printed in Germany

## Disclaimer

### 1. Haftungseinschränkung

Die Inhalte unseres Angebots wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Dennoch übernimmt das Queerreferat (verkürzte Schreibweise) keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Seiten und Inhalte Dritter sowie der Kooperationsangebote des Projekts „Erstifibel“.

Als Herausgeber der „Erstifibel“ ist das Queerreferat für eigene Inhalte und bereitgestellte Informationen im Rahmen dieser nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich; jedoch ist es nicht verpflichtet, die dar- und bereitgestellten fremden Informationen und Inhalte zu überwachen. Eine Druck- und Herausgabeeinstellung dieser Inhalte im Rahmen der aktuellen bzw. der Folgeauflagen erfolgt umgehend ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung. Eine Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntniserlangung möglich.

### 2. Externe Links/Kooperationsangebote

Die Erstifibel enthält sog. „externe Links“ (Verlinkungen) zu anderen Webseiten in gedruckter Form, auf deren Inhalt das Queerreferat keinen Einfluss hat. Aus diesem Grund kann das Queerreferat für diese Inhalte auch keine Gewähr übernehmen.

Für die Inhalte und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Webseite verantwortlich. Zum Druckzeitpunkt der Verlinkung waren keine Rechtsverstöße erkennbar. Bei Bekanntwerden einer solchen Rechtsverletzung wird der Link in der Folgeauflage entfernt werden und ein Drucken sowie eine Herausgabe der Altauflage nicht mehr betrieben.

Kooperationsangebote sind die Summe aller dritten Stellen, die im Rahmen der Erstifibel etwa im Bereich „Queere Angebote in Heidelberg und Mannheim + Umgebung“ aufgeführt werden.

Für bereitgestellte Inhalte, die Richtigkeit zum Zeitpunkt des redaktionellen Schlusses sowie Bild- und Zeichenrechte sind ausschließlich die entsprechenden Kooperationsangebote verantwortlich. Die Nutzung und Darstellung in Rahmen der „Erstifibel“ erfolgen in Absprache und nur mittels ausdrücklicher Einwilligung dieser.

### 3. Geschäftliche Bezeichnungen

Geschäftliche Bezeichnungen gem. § 5 MarkenG werden konform zu geltendem Recht verwendet und sind individuell mittels streng geregelter Verfahren und auf Vorschlag der

Mitglieder des Queerreferats eingebracht worden, stellen mithin gebündelt individuelle Vorlieben dar. Die vorliegenden Darstellungen geschäftlicher Bezeichnungen stellen somit keine Wertung des Queerreferats im Bezug zu ungenannten dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit sowie umfassende Darstellung besteht nicht.

Geschäftliche Bezeichnungen die im Rahmen der Ausleihmöglichkeiten aus Bibliotheksbeständen der Verfassten Studierendenschaft aufgeführt werden, stellen keine durch das Queerreferat betriebene Bibliothek dar. Sie stehen unter der alleinigen Schirmherrschaft der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und sind Eigentum dieser.

#### 4. Urheberrecht/Leistungsschutzrecht

Die in dieser Erstifibel veröffentlichten Inhalte, Werke und bereitgestellten Informationen unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers. Das unerlaubte Kopieren/Speichern der bereitgestellten Informationen, Inhalte, geschäftlichen Zeichen sowie Bild-/Markenzeichen dieser Erstifibel ist nicht gestattet und strafbar.



